

**Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.**

1933, Nr. 3.

— Abteilung A (Vereinsnachrichten) —

1. März.

**Sitzung am 6. Februar 1933.**

Vorsitzender: A. Binz, Vizepräsident.

Nach Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 9. Januar 1933 begrüßt der Vorsitzende das auswärtige Mitglied W. A. Roth (Braunschweig).

Hr. R. Wegscheider macht uns folgende traurige Mitteilung:

Am 10. Januar 1933 verstarb plötzlich in Wien der emeritierte ordentliche Professor der Chemie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, Hofrat Dr.

**SIMON ZEISEL.**

Er wurde am 10. April 1854 zu Lomnitz in Mähren geboren, studierte an der Universität Wien Chemie und wurde dort nach seiner Promotion zum Doktor der Philosophie Assistent, später Adjunkt am II. Chemischen Universitäts-Laboratorium, sowie Privatdozent. 1892 wurde er ordentlicher Professor an der Hochschule für Bodenkultur und trat 1925 in den Ruhestand. Er hat wertvolle Arbeiten auf dem Gebiet der organischen Chemie ausgeführt, z. B. über Colchicin, zusammen mit seinem Lehrer, Adolf Lieben, die umfassenden Untersuchungen über Kondensation von Aldehyden (1879—1886), mit seinem ihm im Tod vorausgegangenem Freund, J. Herzig, die über Bindungswechsel bei Phenolen. Im Verlauf dieser Arbeiten haben sie auch einen der ersten Fälle von sterischer Hinderung bei der Oximierung von Ketonen aufgefunden. Einen durchschlagenden Erfolg hatte die von Zeisel 1885 erdachte Methode der Methoxyl-Bestimmung. Nach Übernahme der Professur an der Hochschule für Bodenkultur wendete sich Zeisel überwiegend Problemen zu, welche dem Arbeitsgebiet seiner Hochschule nahestanden; so hat er u. a. Bestimmungsmethoden für Furfurol, Glycerin und Cellulose ausgearbeitet. Auch der Nachweis, daß die Spaltung des Solanins Rhamnose gibt, ferner Arbeiten über die Korksubstanz und über komplexe Palladiumverbindungen fallen in diese Zeit. Zeisel hat auch wiederholt an Handbüchern mitgearbeitet, so am Ergänzungsband zur anorganischen Chemie von Dammer (1903) und an den Rohstoffen des Pflanzenreichs von Wiesner. Mit ihm ist ein durch Scharfsinn und Gründlichkeit ausgezeichneter Forscher dahingegangen.

Die Versammelten ehren das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Bei der am 19. Januar 1933 von der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft veranstalteten Vopelius-Gedenkfeier wurde die Gesellschaft durch Hrn. G. Lockemann vertreten.

Als außerordentliche Mitglieder werden aufgenommen die in der Sitzung vom 9. Januar 1933 Vorgeschlagenen, deren Namen im Protokoll dieser Sitzung (B. 66, A. 33—36 [1933]) veröffentlicht sind.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- Hr. Lenhof, Robert, Grande Rue 64, Celles-sur-Plaine/Vosges (Frankr.) (durch K. Krekeler und K. Moers);
- Frl. Maiweg, Dr. Lore, Föhlerstr. 2, Berlin N 65 (durch G. Lockemann und W. Ulrich);
- Hr. Russ, Dr. Rudolf, Schönborner Straße 30, Rumburg (C. S. R.) (durch H. Freulich und F. Epstein);
- „ Philipp, Dr. Kurt, Bergstr. 22, Bln.-Steglitz (durch O. Hahn und O. Erbacher);
- „ Auger, Prof. Victor E., Rue Victor Cousin 1, Paris V<sup>e</sup> (durch E. Fournneau und R. Marquis);
- „ Dragan, Alex., Str. Impacarei 23, Bukarest (Rum.)
- „ Chicos, Ion, Splaiul Independentii 85, Bukarest (Rum.)
- „ Gavat, Ion, Calea Plevnei 135, Bukarest (Rum.)
- „ Schörnig, Dr. Ludwig, Westhöchster Straße 63, Frankfurt a. M.-Zeilsheim (durch G. Kränzlein und E. Runne);
- „ Harrassowitz, Hans, Querstr. 14, Leipzig C. 1 (durch K. Thomas und M. Pflücke);
- „ Goldbach, Georg, Sebastianstr. 30, Berlin S 14 (durch M. Pflücke und W. Rakow);
- „ Louyot, Robert, Etablissements E. Louyot, Bornel/Oise (Frankr.) (durch R. Stelzner und M. Pflücke);
- „ Salmi, Dr. Einar J., Turku (Finnld.) (durch M. Palomaa und S. Kilpi);
- „ Miller, Prof. P. T., Univ. of Wyoming, Laramie/Wyoming (U. S. A.) (durch E. Schierz und H. Wieland);
- „ Kempf, Dr.-Ing. Hubert, Oberwallstr. 11, Wuppertal-Barmen (durch R. Stelzner und M. Pflücke);
- „ Löwenstein, Dr. Leo, Rüdeshheimer Platz 10, Bln.-Wilmersdorf (durch R. Rosenbusch und I. Noddack);
- „ Thyregod, Oskar, Vesterbrogd. 1, Kobenhavn V. (durch M. Pflücke und W. Rakow);
- „ Ekwall, Dr. Per, Slottsgatan 33 B, Abo (Finnld.) (durch W. Qvist und E. J. Birr);
- Frl. Kinze, Lilli, Christburger Straße 14, Berlin NO 55 (durch E. Bergmann und C. Reschke);
- Hr. Gill, Lowell O., c/o A. E. Staley Mfg. Company, Decatur/Ill. (U. S. A.) (durch M. Pflücke und F. Pangritz);
- „ Castan, Dr. Pierre, i/H. Gebr. de Trey A. G., Nürnbergstr. 19, Zürich 6 (durch A. Pictet und E. Cherbuliez);
- „ Heublum, Ing. Robert, Nollendorfstr. 24, Berlin W 30 (durch F. Frank und G. Meyerheim);
- „ Eder, Prof. Dr. Robert, Pharmazeut.-chem. Inst. d. Eidg. Techn. Hochschule, Zürich (durch I. Ruzicka und P. Karrer);
- „ Underwood, Prof. Dr. H. W., jr., Mass. Inst. of Techn., Chem. Dept., Cambridge/Mass. (U. S. A.) (durch A. A. Ashdown und T. I. Davis);
- „ Phillips, Henry, Battersea Polytechnic, London, S. W. 11 (durch J. Kenyon und F. Pangritz).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

3149. British Chemicals and their Manufacturers. London 1933. — Official Directory of the British Chemical Plant Manufacturers' Association. London 1933.
3148. Gedenkschrift des Instituts für analytische Chemie an der Masaryk-Universität in Brünn. Brünn 1932.
3124. Menschutkin, B. N. Die wichtigsten Stufen in der Entwicklung der Chemie in den letzten 150 Jahren. Leningrad 1932. (Russ.)
3117. Noyes, William Albert und Noyes, W. Albert jr. Modern Alchemy. Illinois 1932.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. W. A. Roth: Die Bildungswärme von Chlorwasserstoff. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. L. Wolf: Oberflächen-Reaktionen am Ton und ihre Auswirkung auf den Pflanzenwuchs. — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:  
A. Binz.

Der Schriftführer:  
H. Leuchs.

## Besondere Sitzung am 11. Februar 1933.

Vorsitzender: Hr. A. Wohl, Präsident.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mitglieder und Gäste, insbesondere den Vortragenden, Hrn. Max Born (Göttingen), und erteilt diesem sodann das Wort zu seinem zusammenfassenden Vortrage:

„Welche Vorstellung von der chemischen Bindung vermittelt die Quantenmechanik“.

Nachdem der Vortragende geendet, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit folgender Ansprache:

„Mit regster Aufmerksamkeit ist die Versammlung dem Vortrage gefolgt, und es bedurfte wohl auch, besonders für die älteren unter uns, dieser Aufmerksamkeit, um den Gedankenwegen zu folgen, mit denen die Physik jetzt der Chemie zu Hilfe kommt. Den lauten und überzeugten Beifall, der dem Vortrag dankte, darf ich wohl in einige Worte kleiden.

Wenn man ein halbes Jahrhundert wissenschaftlichen Fortschritts miterlebt hat, kann man besonders stark empfinden und werten, was uns der heute entwickelte Standpunkt bedeutet. Lebte und lehrte doch vor 50 Jahren noch als hervorragender Forscher Kolbe in Leipzig, der die Behandlung von Atomen und Molekülen als räumliche Gebilde für eine verstiegene Utopie erklärte. Inzwischen ist diese Vorstellung ein unentbehrliches Denkmittel des Chemikers und Physikers geworden. Aber Atome und Moleküle sind uns